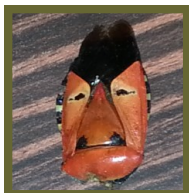


TAUBERSCHMIDTS NEWS



Maggie zu Besuch (siehe S. 2)



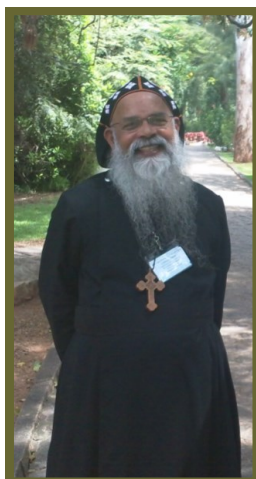
Liebe Freunde,

dieses Bild ist weder eine Maske noch das Gesicht von Elvis, sondern ein Insekt mit zusammengefalteten Flügeln, das auch „Elvis-Insekt“ oder „Manngesicht-Insekt“ genannt wird. Es wurde von einem meiner Kursteilnehmer in Indien fotografiert.

Dort war ich nämlich im Oktober, um Übersetzungsberater auszubilden. Die Kursteilnehmer, die alle als Bibelübersetzer

arbeiten, waren sehr angenehm und lernbereit und wir kamen gut miteinander zurecht. Ein Teilnehmer sagte sogar, dass dies sein erster Kurs sei, bei dem er keine Auseinandersetzungen mit dem Lehrer hatte. Darüber habe ich mich natürlich gefreut. Im interkulturellen Kontext kann es natürlich leichter passieren, dass es zu Missverständnissen kommt.

Einmal wurde ich während des Unterrichts aus dem Klassenzimmer gerufen. Ein Einreisebeamter war gekommen, um mich zu überprüfen. Er wollte u.a. wissen, ob ich irgendwelche Dörfer besucht hätte. Die indische Regierung will nämlich auf keinen Fall, dass Missionare den Dorfbewohnern etwas über den christlichen Glauben erzählen, weil sie sich sonst vom Hinduismus abwenden und zu Jesus bekehren könnten. Nach indischem Gesetz ist das illegal. Darum achten die Behörden darauf, dass nicht missioniert wird.



Selbst wenn Regierungen versuchen, den Glauben zu verbieten, aufhalten können sie ihn nicht. Denn wenn ein Mensch von Gott angesprochen wird, dann können ihn keine Verbote daran hindern, Jesus Christus als seinen Herrn anzunehmen.

Das Christentum kam übrigens schon früh nach Indien und hat eine alte Tradition. Dies sehen wir an der orthodoxen Kirche. Links ist ein Foto von einem Bischof dieser Glaubensgemeinschaft, den ich während meines Indienaufenthalts kennengelernt habe. Heute gibt es jedoch auch viele andere christliche Gruppen (Denominationen).

In Bangalore wird überall gebaut und modernisiert (Bild rechts). Doch in Sachen Religion soll alles beim Alten bleiben. Der Hinduismus,

der übrigens schon älter ist als das Christentum, gehört fest zu Indien dazu. Mindestens 330 Millionen Götter stehen zur Auswahl, die von Menschen verehrt werden wollen (wenn sie oft auch als unterschiedliche Gesichter des Einen Gottes, Brahman, gesehen werden).



Seit 2011 gibt es das Neue Testament auf Romanes, das bei den Sinti großen Zuspruch findet. Nun arbeitet das Übersetzerteam am Alten Testament. Auf dem Bild überprüfe ich gerade das 4. Buch Mose in Holzhausen auf dem Wycliff-Zentrum.

„Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg.“ Ps 119,105



Hiltrud steht zu Füßen Luthers

Die Bibel bringt Licht ins Dunkel hinein. Wer sich darauf einlässt, wird es erfahren. Doch ohne Widerstand geht das in der Regel nicht ab, aber es lohnt sich auf jeden Fall.

Widerstand hat auch Martin Luther (linkes Bild—Lutherdenkmal in Worms) erfahren, als er die Bibel ins Deutsche übersetzte und versuchte, die biblischen Inhalte in seiner Kirche zu kommunizieren. Seine Mühen haben sich auf jeden Fall gelohnt.

Heute haben wir über die Lutherbibel hinaus viele andere Bibelübersetzungen, so dass Bibelleser manchmal Mühe haben, sich im “Bibeldschungel” zurechtzufinden.

Aus diesem Grund wurde ich

auch in diesem Jahr wieder von Wycliff angefragt, ein Seminar über dieses Thema anzubieten (rechtes Bild). Es kam gut an und hat den Teilnehmern weitergeholfen.

Am 16.11. findet das Seminar nochmals in verkürzter Form in der EfG Weinheim (Waidallee 2, 69469 Weinheim) statt. Wer möchte, darf gerne daran teilnehmen.



Ein besonderes Ereignis war der Besuch von Maggie Guria aus Papua-Neuguinea (PNG). Als wir noch im Dorf Saroa lebten, war sie (mit ihrer Familie) unsere Nachbarin (Bild links). Zu unseren Kindern hatte sie eine besondere Beziehung und war für sie so etwas wie eine zweite Mama.

Maggie arbeitet mit dem Kultusministerium in PNG und hatte die Möglichkeit nach Hamburg zu kommen, um für einen Monat an einer Forschungsarbeit bei der UNESCO zu

arbeiten. Ihre Forschungsergebnisse werden jetzt dem Parlament in PNG vorgelegt, um dadurch Änderungen in der Bildungspolitik zu bewirken.

Manuel hat seinen Bachelor erfolgreich bestanden und ist nun staatlich anerkannter Sozialpädagoge. Seit Anfang November arbeitet er in seinem Beruf.

Ganz herzlichen Dank für alle Unterstützung, wodurch unsere Arbeit ermöglicht werden kann. Gott der Herr segne euch reich dafür.

Liebe Grüße,

Gerhard & Hiltrud



Zwischen dem linken und dem rechten Bild liegen über zwanzig Jahre—wie die Zeit vergeht.

Danke

-dass mein Indienaufenthalt (Sept/Okt) so positiv verlaufen ist und mein Rücken relativ gut mitgemacht hat.

-dass Hiltruds Schmerzen im Nackenbereich besser wurden.

Unsere Adresse:

Michaelstr. 4
74523 Schwäbisch Hall
Tel.: 0791-9782400
E-Mail: gerhard_tauberschmidt@sil.org
Website: www.help-to-train.info

Wycliff e.V.
Siegenweg 32
57299 Burbach
www.wycliff.de

KD-Bank,
BLZ: 350 601 90,
Konto Nr.: 1013 440 014,
Zahlungsempfänger: Wycliff e.V.
Verwendungszweck:
Spende für Tauberschmidt
Hier klicken und [online spenden](#).